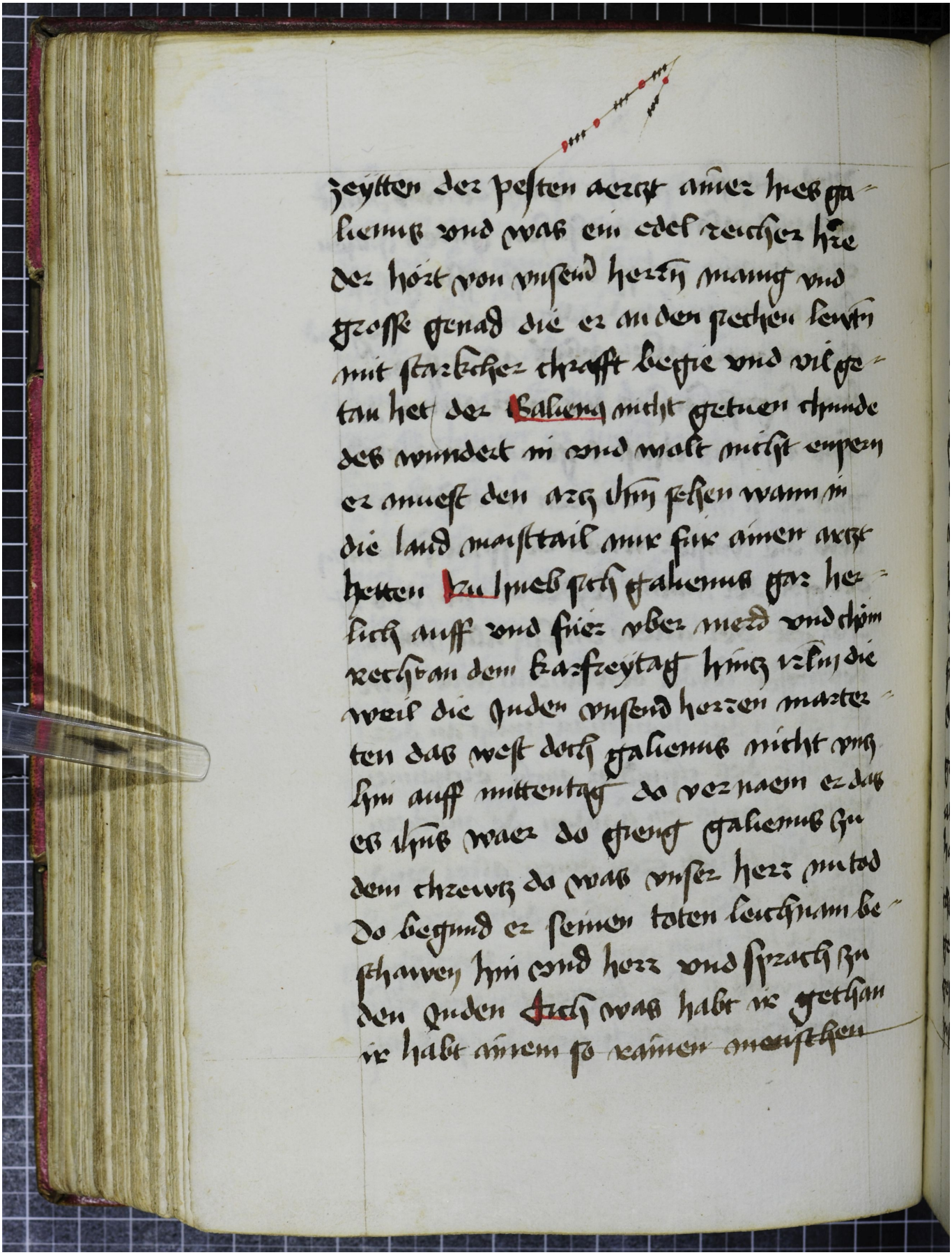
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zeytten der pesten aerzt amer hies ga-
liemus vnd was ein edel reicher hre
der hort von vnsend herzen manig vnd
grosse genad die er an den siechen leuten
mit starcker chrafft begie vnd vil ge-
tan het der Galienus nicht getuen chunde
des wunder in vnd walt nicht empfen
er anuest den arzt chuy sehen wann in
die land maistail anir fur amen arzt
hetten zu ihnes sich galienus gar he-
lich auff vnd fier vber mer vnd chum
rechtan dem karfreytag hinz vzlin die
weil die iuden vnsend herren marter-
ten das west dorch galienus nicht vnz
chum auff mittentag do ver nam er das
es chuns waer do gieng galienus zu
dem chreutz do was vnser herr an tod
do begund er seinen toten leichnam be-
schauen hin vnd herr vnd sprach zu
den iuden dich was habt ir getchan
ir habt amem so ramen menschen